

Bocholter Volksblatt

Amlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil

Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den besonderen Teil

Anzeigen-Annahme für die Stadt Bocholt und Umgegend bei J. G. Sams.

Anzeigen kosten für Einzelstücke (Bocholt und Umgegend) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen - Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. - Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag Nummer werden das vierteljährliche „Unterhaltungsblatt“ und das achteckige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Nr. 176.

Druck und Verlag von J. & H. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 4. Juli 1909.

Für den Reklamen und Anzeigentel verantwortlich: J. G. Sams in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die National Liberalen und die Reichsdividendensteuer.

Der national liberale Abgeordnete Wasser- mann hat in der vorigen Woche im Reichstage einen Antrag auf Einführung einer Reichsdividendensteuer angekündigt. Das hat allgemein überrascht, und bei den verbündeten Regierungen scheint der Gedanke auf starken Widerspruch gestoßen zu sein. Das Organ der sächsischen Regierung, die Leipz. Ztg., a. B. wandte sich mit auffälliger Schärfe gegen den Antrag, der eine keineswegs geringe Belastung von Handel und Industrie bedeute, als die Rotationssteuer, und sich von dieser noch dazu dadurch ungünstig unterscheidet, daß die Dividendensteuer nur das inländische Kapital treffen könne, während die Rotationssteuer auch die an den deutschen Börsen zugelassenen ausländischen Werte in ihren Bereich ziehe. Für eine Partei, die, wie die national liberalen, den Schutz und die Förderung von Handel und Industrie mit besonderem Nachdruck für sich in Anspruch nehmen und nun mit einem solchen Vorschlag herauskomme, könnten nur taktische Gründe maßgebend sein. Bei der Behandlung so einschneidender Steuerprobleme aber sollte man sich nicht von taktischen Rücksichten, sondern nur von inneren Überzeugungen leiten lassen. Ueber die Stellung der verbündeten Regierungen zu diesem Vorschlag kann schon deshalb kein Zweifel bestehen, weil die Dividendensteuer eine Einkommensteuer, also eine den Einzelstaaten gehörende direkte Steuer sein würde. Der Artikel schloß mit dem Satz, daß die National Liberalen durch Einführung des angekündigten Antrages der Reichsfinanzreform nur ein neues belastendes Glied in den Weg legen würden. Die Freunde des Herrn Wasser- mann scheinen denn auch sich ein Einsehen gehabt zu haben. Der Antrag liegt noch immer nicht vor, und wie der Berl. Vol.-Wz. meldet, sind in der national liberalen Fraktion gewichtige Bedenken über die Zweckmäßigkeit eines solchen Vorgehens entstanden, so daß wahrscheinlich der Antrag überhaupt nicht eingebracht werden wird, und zwar mit der Begründung, daß sich durch den inzwischen bekannt gewordenen neuen Rücktritt des Fürsten Bismarck die Lage wieder vollständig verändert habe. — Daß die National Liberalen, die sich über die Vorschläge des „schwarzen Blocks“ so entrüstet, überhaupt an eine Dividendensteuer gedacht haben, bleibt aber von Wert und Interesse.

S. Berlin, 1. Juli. Zwischen Freisinnigen und National Liberalen haben, laut „D. Z.“, Besprechungen darüber stattgefunden, ob es nicht geraten wäre, daß die beiden Vizepräsidenten Baumbach und Rüppel ihr Amt niederlegen. Von solcher Maßregel ist indessen abgesehen worden. — So etwas wäre auch wirklich kühnlich gewesen.

S. Berlin, 1. Juli. Die Ernennung des Oberpräsidenten Hegel in Magdeburg zum Kultusminister soll bevorstehen.

S. Berlin, 1. Juli. Nach der Veröffentlichung wird v. Bethmann-Hollweg in parlamentarischen Kreisen bestimmt als Nachfolger Bismarck bezeichnet. Diese Lösung der Kanzlerfrage habe die größte Wahrscheinlichkeit.

S. Berlin, 1. Juli. Wie die „Rhein.-Westf. Ztg.“ erzählt, werden die Vertreter der freisinnigen Vereinigung und der freisinnigen Volkspartei bei ihren Tagungen am kommenden Samstag und Sonntag auch der Frage der Verschmelzung beider Gruppen des Freisinn zu einer „freisinnigen Volkspartei“ näher treten.

Ausland.

Frankreich.

Frankreich. Kulturkampf.

* Auch, 1. Juli. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte den Erzbischof von Auch zu 500 Franken und 6 Priestern des Departements Gers zu 50 Franken Geldstrafe wegen Verstoßung eines für die Laienschule bestimmten Hirtenscheitels.

Schweden.

Zeppelin-Luftschiffe für Schweden.

* Stockholm, 1. Juli. Altonabladet kann aus bester Quelle mitteilen, daß die schwedische Regierung bei dem Grafen v. Zeppelin angefragt hat, ob er zwei Luftschiffe für Schweden liefern wolle. Graf Zeppelin erklärte sich dazu bereit.

Italien.

Zur Aretin-Fege.

* Paris, 1. Juli. Die Antwort der Schug- mächte auf die türkische Note wird vermutlich Anfang nächster Woche in Konstantinopel über-

geben werden, da die Übereinstimmung zwischen den 4 Kabinetten vollständig ist. In einer Kollektivnote wird in Athen und in Kanea zur Ruhe gemacht werden. Die Zurückziehung der internationalen Truppen ist auf den 24. Juli festgesetzt.

* Konstantinopel, 1. Juli. Der Minister des Äußeren wies, wie der Osmanische Lloyd meldet, die türkischen Vertreter im Auslande an, die Regierungen wissen zu lassen, daß die Pforte von den militärischen Vorbereitungen Griechenlands unterrichtet sei. Wenn Griechenland auf der kriegerischen Haltung verharre, werde die Türkei gezwungen sein, ihm den Fehdehandschuh hinzuworfen.

* Salonik, 1. Juli. In militärischen Kreisen herrscht große Bewegung. Alle Kommandeure melden übereinstimmend, daß ihre Truppen vollständig marschbereit sind. Heute sind weitere Batterien nach der griechischen Grenze befohlen worden. Im Melungebiet sollen starke Verstärkungen errichtet worden sein.

* Athen, 2. Juli. Die türkischen Meldungen von griechischen Kämpfen und Freiheitskämpfen werden hier wiederholt und in formeller Weise in Uebereinstimmung. Griechenland und seine Regierung seien absolut friedlich gesinnt.

Asien.

Die Lage in Persien.

* Teheran, 1. Juli. Zweihundert Nachtlagen gehen aus Rum nach Karabach, um sich mit den Revolutionären zu vereinigen. In der Hauptstadt sind sämtliche Wäpae geschlossen. Die Minister haben ihre Tätigkeit eingestellt. Die Bevölkerung verläßt die Stadt. Die Kaiserin Revolutionäre erhoben bei den ausländischen Gesandtschaften Einspruch wegen der russischen Offiziere und der Rosenbrüder; sie machen Rußland für das bevorstehende Blutvergießen verantwortlich. Die revolutionäre Propaganda hat die Truppen des Schahs wesentlich beeinflusst. Die Rosenbrüder sind nicht mehr zuverlässig, auf sie richtet sich daher die Aufmerksamkeit der Revolutionäre in erster Reihe. Gegen Rußland und alles Russische wird überall heftig agitiert. Die Revolutionäre erwarten, daß die gestern mit Geschützen aus Mesopotamien abgefeuerte Kanone sich mit ihnen zum entscheidenden Vormarsch gegen Teheran vereinigen werde.

Luftschiffahrt.

* Kiel, 2. Juli. Professor Herzog hat gestern in Kiel dem Kaiser einen Vortrag über eine geplante Erforschung der arktischen Regionen mit Hilfe des Zeppelin'schen Luftschiffes. An der Spitze dieses rein wissenschaftlichen Unternehmens, das mit einem höchst leistungsfähigen gebauten Luftschiff ausgeführt werden soll, werden Graf Zeppelin und Professor Herzog stehen. Als Stützpunkt für die einzelnen Expeditionsfahrten des Luftschiffes ist die Grobba an der Westküste von Spitzbergen in Aussicht genommen, die als Ankerplatz für das Luftschiff von Prof. Herzog auf Grund der Vermessung und Auslotung aufgeführt worden ist. Die Fahrt nach Spitzbergen soll das Luftschiff von Deutschland über Norwegen mit einer oder mehreren Zwischenlandungen antreten. Die einzelnen Expeditionen von der Grobba aus sollen die unbekannten Regionen nördlich von Grönland und der Franz Josef Land geographisch, geophysikalisch und aus biologischen Hinsichten befahren. Eine Expedition soll bereits im nächsten Jahre beginnen. Der Kaiser brachte dem Vortrage lebhaftes Interesse entgegen und gab seiner Freude Ausdruck, daß Graf Zeppelin sein Lebenswerk und seine große Erfahrungen in den Dienst dieses nationalen Unternehmens stellen wolle. Er gab gern seine Zustimmung zur Uebernahme des Protektorats über das gesamte Unternehmen.

Handwerks-Ausstellung in Coesfeld.

Coesfeld, 1. Juli.

Nachdem die Ausstellung am vergangenen Samstag in feierlicher Weise eröffnet, erfreut sich dieselbe eines fortgesetzt zunehmenden Besuches, namentlich an Sonntagen und Feiertagen. Peter und Paul betrug die Zahl der Fremden wohl 5-6000, ohne die Besucher aus Stadt und Umgegend von Coesfeld. Nach allgemeinem Urtheil, auch von sachkundiger Seite, ist die Ausstellung, sowohl was Reichhaltigkeit wie auch Gediegenheit der ausgestellten Handwerks- und Gewerbe-Erzeugnisse anlangt, von großer Bedeutung.

Insbesondere sind in der Tischler-, Schlosser- und Schmiedebranche ganz hervorragende Erzeugnisse vorhanden, so daß es für die Besucher schwer fallen dürfte, die besten Arbeiten hier zu finden. Im ganzen sind über 200 Aussteller vertreten, davon entfallen auf: Tischlerarbeiten 42, Schlosser- und Schmiedearbeiten 18, Klempner-, Kupfer-, Schmelz- und Installationsarbeiten 7, Gold- und Silberarbeiten, Zinnarbeiten 7, Maler-, Anstreicher- und Glasmalerarbeiten, Bildereinrahmung 12, Maler, Bildhauer und Architekten 9, Sattler- und Dekorationsarbeiten, Seilerarbeiten 8, Schneiderarbeiten 10, Schuhmacherarbeiten 20, Roth- und Stuhlmacherarbeiten 5, Waren von Wäbern, Korbdreher und Webwaren 14, Drechslerarbeiten 4, Feisearbeiten 1, Waffen 1, Seilmacher- und Wagenbauarbeiten 9, Allgemeines 7, Maschinen 6, Aussteller außerhalb der Halle 18. Außerdem sind in einem Saale des Schützenhofes Meisterprüfungsarbeiten untergebracht. Der nächste Sonntag, an welchem in dem prächtigen Schützenhofpark Konzert stattfindet, dürfte wiederum starken Fremdenandrang bringen.

Gerichtssaal.

* Münster, 1. Juli. Vor dem Schwurgericht hatte sich heute der Mord an dem Heinrich Lechtenberg wegen vorläufiger Brandstiftung zu verantworten. Zu Ende vorigen Jahres und zu Anfang dieses Jahres brach in Goozried verschiedene Feuer aus, dem mehrere Häuser zum Opfer fielen. Obgleich sich der Bevölkerung eine leicht begreifliche Aufregung bemächtigte und die Nachtwachen verstärkt wurden, gelang es nicht, das Täter zu fassen. Nachdem es erst am 25. Februar d. J. beim Schulgen Laumann gebrannt hatte, stand in der Nacht zum 21. Mai plötzlich die Scheune des Gutsbesizers Schulte-Rastrop in der Bauerschaft Rastrop in Flammen. Die Scheune brannte bis auf die Grundmauern nieder. Unter den beim Brand anwesenden Personen befand sich auch der Rastrop Lechtenberg, der bei einem Nachbar des Gutsbesizers Rastrop in Diensten stand. Rastrop ist das Benehmen Lechtenbergs gleich auf. Er sagte, daß er im Laufe der Nacht durch verschiedene merkwürdige Umstände verfuhrte. So konnte dem heutigen Angeklagten die Brandstiftung nicht schnell genug die Brandstätte verlassen. Auch äußerte er u. a.: Wenn sie (die Feuerwehrenten) nicht Arbeit genug hätten, so wolle er wohl dafür sorgen. Im Laufe der Nacht wurde Lechtenberg auch im Wohnzimmer und auf der Treppe des Gutsbesizers Rastrop bemerkt; auf letzterer sogar in einem Augenblick, als kurz darauf Feuer auf der Halle entbrach wurde. Während der schnell herbeigeeilte Gutsbesitzer Rastrop das in Brand geratene Stroh löschte, war Lechtenberg verschwunden, erschien aber später nochmals auf dem Hofe und wurde dann am folgenden Morgen festgenommen. Während der ganzen Untersuchung hat der Angeklagte stets hartnäckig geleugnet; auch in der heutigen Verhandlung blieb er dabei, der Täter nicht zu sein und antwortete auf alle unangenehme Fragen, daß er sich der in Frage kommenden Umstände nicht mehr erinnern könne. Staatsanwalt Dr. Heil hielt den Angeklagten für völlig überführt, während der Verteidiger Rechtsanwalt Arndts die vorliegenden Verdachtsgründe für eine Verurteilung nicht für ausreichend erachtete. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten der verübten Brandstiftung schuldig. Das Urtheil lautete auf drei Jahre Zuchthaus, fünf Jahre Sperrhaft und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Darmit ist die gegenwärtige Schwurgerichtstagung nach zweitägigen Verhandlungen beendet. Eine dritte, ursprünglich anstehende Sache, ist bis zur nächsten Schwurgerichtsperiode verschoben worden.

* Münster i. W., 30. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich heute der erst 17-jährige Bauarbeiter Victor Rikowsky aus Daldrup bei Dülmen zu verantworten. Der im Mai d. J. selbst die über 60-jährige Rikowsky-Frau erschlagen hat. Wie feierlich gemeldet, war Rikowsky des Sonntags, als der Rikowsky-Frau zur Rache war, in dessen Haus eingedrungen und hatte von der Frau ein Gewehr zum Willeben verlangt, das er kurz zuvor bei dem Wanne gesehen hatte. Als ihm die Frau das selbe weigerte, schlug er sie mit einem Peitschenstiel nieder und würgte sie schließlich zu Tode. Durch einem Polizeieinsatz wurde die Spur auf den Täter gebracht. Das Gericht verurtheilte den jugendlichen Mörder, der infolge schlechter Erziehung schon früh auf die Bahn des Verbrechens gebracht worden, zu 7 1/2 Jahren Gefängnis.

Arbeiterbewegung.

* New York, 1. Juli. Zu dem Zustand in den Weibschlecken ist zu bemerken: Die Werke, in denen gestreikt wird, sind die der amerikanischen Platten- und Weibschlecken-Kompagnie, einer Zweigstelle des Stahlwerks; aber ihre Werke in Pittsburg und Nachbarschaft sind zum Glück nicht betroffen, da ihr Personal aus Nicht-unionisten besteht. Die unabhängigen Werke sind ebenfalls nicht betroffen, da sie gestern eine mehrjährige Vereinbarung über die Lohnskala unterzeichnet haben.

Provinzielle Nachrichten.

* Hamm, 1. Juli. Das letzte Feueranzünden mit Petroleum hat hier wieder ein junges Menschenleben gefordert. Der 13-jährige Sohn des in der Allee-Strasse wohnenden Zugführers Wekes war seiner Mutter beim Waschen beihilflich und schüttete, um das Feuer anzufachen, Petroleum in die Herdfeuerung. Plötzlich explodirte die Petroleumkanne und der Knabe stand über und über in Flammen. Er trug so schwere Brandwunden davon, daß er heute nacht im k. k. Krankenhaus, wo man ihn gebracht hatte, verstarb.

* Udenach, 1. Juli. Im Mayener Hohlweg hatten sich einige Knaben zu Versteck- und Räuberspielen eine Erdhöhle gegraben. Als sie die Grube erweitern wollten, fiel die Decke plötzlich ein und begrub vier Jungen. Zwei davon konnten sich selbst herausarbeiten, während die beiden 10 und 11 Jahre alten Söhne des Gärtners Franz Wolmer verseppt blieben. Einer davon wurde noch lebend, aber schwer verletzt, und der andere als Leiche geborgen.

* Düsseldorf, 30. Juni. Die Kriminalpolizei hat in einer hiesigen Wirtschaft eine Spielergesellschaft von über fünfzig Personen aufgehoben. Gegen zahlreiche bekannte Buchmacher und gewerkschaftliche Glücksspieler von hier und auswärts wurde Strafanzeige erstattet.

* Düsseldorf, 2. Juli. Unterhalb der Rheinbrücke kenterte infolge starken Windes ein Segelboot. Ein Passagier ertrank, ein anderer wurde bewußtlos ans Land gebracht.

* Düsseldorf, 2. Juli. Eine Kaufmannsfrau wurde durch die Explosion eines Spiritusbrenners schwer verletzt. Sie starb kurz darauf im Krankenhaus.

* Greifelt, 1. Juli. Zehn Vereine und Jüngungen machen bekannt, daß von heute ab der Sonntagsabend an Beamte und sonstige Vereine nicht mehr gemeldet wird.

* M.-Gladbach, 30. Juni. In Wanlo bei Wiedrich brachte vor einigen Tagen ein Rabe ein Rinderkälbchen im Maul mit nach Hause. Auf Grund einer eingehenden Untersuchung ließ gestern die hiesige Staatsanwaltschaft ein Mädchen aus Wanlo verhaften, weil es im Verdachte steht, sein neugeborenes Kind auf dem dortigen Friedhofe vergraben zu haben.

* Köln, 1. Juli. Heute morgen fuhr der von Aachen kommende Schnellzug D 31, verunfallt infolge zu schneller Einfahrt, auf dem Hauptbahnhof Köln, auf den hydraulischen Pressen des Gleises 6 leicht auf. 12 Reisende melbten sich als leicht verletzt. Materialschaden und Betriebsstörungen sind nicht entstanden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* Koblenz, 1. Juli. Als ein kleines Kind, das unbeaufsichtigt war, mit Streichhölzern spielte, gerieten seine Kleider in Brand, und das Kind wurde so schwer verletzt, daß es nach kurzer Zeit an den Brandwunden starb.

* Saarbrücken, 1. Juli. In der vergangenen Nacht wurde in der katholischen Kirche des Bergmannsdorfes Herrenhof ein Kirchenraub begangen. Eine Altarshandlung begangen. Die Diebe brachten in die Kirche ein, erhaben den Tabernakel und stahlen ein wertvolles goldenes Ciborium und die Hostien waren sie auf den Altar und in das Innere der Kirche. Von den Einbrechern fehlt jede Spur.

* Tann (Hörs), 1. Juli. Die 12 Jahre alte Tochter eines Sprinklers war auf den jüdischen Friedhof geit, um Blumen für den Hausbesitzer anlässlich des Kriegesfestes zu holen. Dabei muß sie einen Grabstein bestiegen oder berast an ihn geklettert haben, daß er umstürzte und das Kind erschlug.

Aus Nah und Fern.

* Hamburg, 1. Juli. Eine hiesige Volksschullehrerin hatte Anlaß, einer Schülerin ihrer Klasse einen Brief an die Eltern mitzugeben, worin auf den auch für die Klassenkameraden unheimlichen Zustand des Kindes hingewiesen und darum gebeten war, das Kind vor dem Schul-

der großen
Nähe des
ein Fahrrad
Gasthaus-
der Chaussee
den. Altem
Nebst es
lassen. Die
gefohlenen
scheint sich
erschwemmte
euernte. In
infolge des
rpsache sind
ununter-
er getreten.
ist auf eine
mmt. Die
n Laufe der
fünf weitere
Dre wurden
Der national-
r. Quark,
oben.
Die Ver-
ung und den
finanzreform,
ich dem Ende,
igung erzielt
der Reichs-
rb.
rnder Regen
n verursacht.
Nebel ist der
und mehrere
n Deutentale
e Werk ist
erschwemmt,
Kleinsgericht
reignisse vom
Gericht hat
staatsgericht-
R. W.), eine
Gehrmöbel, ver-
schreibmübel der
ulien versehen,
verfendbar sind,
nd durch einen
nige Fabrikation
für den Kreis
Brömming,
ren,
rten-Albums
ales,
choht.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 4. Juli.
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Aloisius-Andacht.
4 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft mit Predigt.
In den Bauerschaften ist keine Chalkenlehre.

Sieb Frauen.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Aloisius-Andacht.
2 1/4 Uhr Andacht für den III. Orden.

St. Joseph.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Aloisius-Andacht.
In den Bauerschaften ist Chalkenlehre.

St. Klara.
7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
1/2 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/2 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 1/2 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/2 Uhr Sakramentsandacht.
St. Klara.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Marian. Jungfrauenkongregation St. Georg.
Sonntag, den 4. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr:

Gesangsprobe.

Gottesdienst-Ordnung. Rhede.

Sonntag, den 4. Juli.
6 Uhr erste hl. Messe.
1/7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm 1/2 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.

Wegen Verheiratung meines jähigen Mädchens suche ich zum 1. Oktober ein braves, fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit, welches wenigstens in letzterer erfahren ist.
Frau Otto von Hompel,
Röntgenstraße 18.

Für sofort oder 1. August ein zuverlässiges, sauberes

Mädchen

ge sucht
Frau Bankdirektor Mischke,
Friedenstraße 22.

Eine propere Frau

sucht Beschäftigung für einige Tage in der Woche im Waschen und Bügeln.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann,

welcher 6 Jahre in einem Fabrik-Geschäft als Buchhalter und Expedient tätig gewesen und im Stenographieren und Maschinenschreiben bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Tüchtiger Vertreter,

der bei den hiesigen Fabriken bestens eingeführt ist, und in technischen Bedarfsartikeln einen guten Umsatz zu erzielen vermag, von leistungsfähiger Firma gegen günstige Bedingungen sofort gesucht.

Offerten unter A. R. 386 an die Exped. d. Bl.

Schlosser- und Schmiedegeselle

auf sofort gesucht.
Hugo Deitmer,
Rhede.

2 Anstreicher=

Gehilfen sofort gesucht von
Peter Goldkuhle,
Rhede.

junger Mann

(kath.) zur Vertretung aller landwirtschaftlichen Arbeiten gesucht. Familienanschluß. Lohn 350 bis 400 Mark Landwirtsch. bevorzugt.

Hr. Gutsbesitzer Alster,
Laer, Kr. Burgsteinfurt.

Person,

im Geflügelrassen gewandt, auf sofort gesucht
Neustrasse 7.

Die Kinder, welche als Engeln

an der Prozession zum St. Annaberg teilnehmen wollen, mögen sich bis Donnerstag, 8. Juli, im Gesellenhause melden.

Der Vorstand der Annaberg-Prozession.

St. Antonius-Männer-Verein.

Sonntag, den 4. Juli d. J.,

vormittags 11 Uhr:

General-Versammlung.

im Vereinslokale Viktor Wiens.

Tages-Ordnung:

1. Antrag betr. Änderung des Vereinsnamens in den früheren, jahrhundertlang geführten Namen: St. Antonius-Schützen-Verein.
2. Rechnungsablage.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Empfang der Monats-Beiträge.
5. Statuten-Änderung.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Achtung! Rirschen! Achtung!

Seute erhalte

1000 Pfd. frische Rirschen

1 Pfd. zu 25 Pf., bei 5 Pfd. zu 22 Pf., bei 10 Pfd. zu 20 Pf.

Frische Erdbeeren Pfd. 50 Pf.

Rirschen! Rirschen!

Holländische Mäuskartoffeln

Spind (5 Liter) 70 Pf.

Julius Metzger,

Osterstraße 47.

Telephon 367.

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte meine

Rind- und Schweine-Metzgerei

von Ostmauer 24 nach

Kreuzstraße 389.

Empfehle zu Sonntag:

Prima Rindfleisch per Pfd. 65 Pf.,

fettes Kalb- und Schweinefleisch,

sowie sämtliche besseren Wurstsorten

zu den billigsten Tagespreisen.

Emil Schade.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Größtes und vornehmstes Unter-nehmen dieser Branche am Platze.

Kein Zittern u. Flimmern der Bilder. Clarles, ruhiges Licht.

Sonntag, den 4. Juli 1909:

Die 1100jährige Jubelfeier

in Münster i. W.

(Kinematographisch aufgenommen; mit einer natürlichen, lebende Wiedergabe).

Große Festprozession, bei welcher u. a. auch die 10 hochwürdigsten Herren Bischöfe, die an derselben teilnahmen, einzeln gut zu erkennen sind.

2. Die Entdeckung Amerikas (historisches Drama).

3. Jäger und Räuber (Drama).

4. Die Liebe des Malayenmädchens (Drama).

5. Oliver Cromwell (großartiges Drama, dazu noch herrlich koloriert).

6. Er muß unter allen Umständen tanzen lernen (voll Humor).

7. Drangsal eines Viehhirten (echt humoristisch).

8. Tausendkünstler im Kampf (sehr geistig).

9. Kanäle in Kopenhagen (herrliches Naturbild).

10. Ein eingetragenes Paar Viehhirten (humoristischer Scherz).

Wir haben eine größere Lüftungsanlage gemacht, so daß selbst an den heißesten Tagen die Temperatur in unserm Theat. erträglich ist.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Kath. Gesellenverein BOCHOLT.

Sonntag, den 4. Juli, nachmittags 5 Uhr anfangend:

Sommer-Fest.

Konzert der Krieger-Kapelle, Gesangvorträge, Volksbelustigungen und abends Brillant-Feuerwerk.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Eintrittsgeld für Erwachsene 0,30 Mk., Kinder frei.

Zu zahlreichem Besuch: ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Sängerbund“ Bocholt.

Donnerstag, den 8. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Konzert

im Hotel Steiner unter Mitwirkung des Baritonisten Herrn Adolf Siebel, Dortmund.

Karten im Vorverkauf à 75 Pf. sind in den bekannten, durch Plakate bezeichneten Lokalen zu haben.

Gut Hünting.

Sonntag, den 4. Juli:

Grosses Freikonzert.

Anfang 3 1/2 Uhr nachmittags.

Es ladet freundlichst ein

Franz Grosswiele.

Von heute ab

verkauft wie sämtliche

Blusen für Damen, Mädchen und Knaben,

Kostüm-Röcke,

Damen-Wäsche und Röcke - Unterröcke,

Kinder-Häutchen und Kleiderchen,

baumwollene Strümpfe und Socken

und noch vorrätige lange Damen-Handschuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ober-
strasse 14. **J. & F. Biergans.** Der Post
gegenüber.

Restaurant Kaisergarten



Größtes und feinstes Garten-Etablissement

empfiehlt

frische, Milch, dicke Milch, Kaffee, Schokolade, ff. Biere,

Limonaden, Beereneis, Pfirsich-Bowle usw.

Schönes, neues Musikwerk.

Kinder-Spielfläche.

Achtung!

Teile den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend ergebenst mit, daß entgegen dem Gerüde der Leute, das ungenießbare Kalb und die ungeputzten Därme, welche zur Wurst verarbeitet werden sollten, nicht bei mir gefunden worden sind.

Achtungsvoll

Emil Schade.

Illian's Lehr-Anstalt,

Bocholt, Reustraße 15,
im Hause des Herrn H. Mayland
(1. Etage).

Gründlicher Unterricht

wird erteilt in folgenden Fächern:

Buchführung (einf., dopp., amerit.),

Korrespondenz, Buchhalterei,

Stenographie,

Maschinenschreiben,

Schönheits-, unter Garantie,

Mundschreib-, Handschreiben,

Rechnen etc.

Gef. Anmeldungen werden Dienst-

tags und Donnerstags von morgens

10 Uhr bis abends 10 Uhr entgegen-

genommen.

Honorar sehr mäßig;

Zahlungsfähigkeit.

Friedr. Illian,

Schreib- und Handelslehrer.

Lehrling

mit guter Handschrift für Kontor und

Lager einer hiesigen mechan. Weberei

gesucht.

Offerten unter L. G. 100 an die

Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen Knaben

von 13 Jahren wird

Unterstützung auf dem Lande gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

mit Garten am Mühlener Kirchweg

unter günstigen Bedingungen zu ver-

kaufen.

Gehr. Tacke.

Oberwohnung

(5-6 Räume), mit allen Bequemlich-

keiten per 1. Oktober oder früher zu

vermieten.

Everh. Reekert, Ostwall.

Eine

Oberwohnung

von 4-5 Räumen, mit allen Bequemlich-

keiten eingerichtet, ist per 1. Oktober

oder später an H. Familie zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Oberwohnung

von 3 Räumen, mit allen Bequemlich-

keiten eingerichtet, ist per 1. Oktober

oder später an H. Familie zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine schöne

Arbeiterwohnung

in der Steinstraße ist per sofort zu

vermieten.

Franz Beckmann.

Eine schöne

Arbeiterwohnung

an der Sachsenstraße, 4 Zimmer, Küche,

Stallung und Garten, ist per sofort zu

vermieten.

Spinnerel Franz Beckmann & Comp.

3 Zimmer,

Keller und Bodenraum sind per

sofort oder später zu vermieten.

Rebenstrasse 30.

2 Mansardenzimmer

sofort zu vermieten.

Rebenstrasse 30.

10 M. Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir den

Älter, der meine Gartendäume

beschädigt hat, so angibt, daß

ich ihn gerichtlich belangen kann.

Germ. Dübberg, Ostwall.

Kriegshund

entlaufen. Vor Ankauf wird ge-

warnt. Wiederbringer erp. Belohn.

Kreuzstr. 26.

Heute, Samstag, den 3. Juli cr.,
Beginn des grossen
Räumungs-Ausverkaufes
wegen vorgerückter Saison in allen Abteilungen
der Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion,
sowie sämtlicher Sommerwaren.
Nur tadellos frische I. Waren. Konkurrenzlos billige Preise.
Hermann Pottmeyer, am Markt.
Telephon Nr. 69. Telephon Nr. 69.

Auf, zum weissen Ross!

Der Rauchklub „Guter Dampf“ feiert am
Sonntag, 4. Juli, im Lokale des Herrn B. Grottkabel
sein diesjähriges

Sommerfest
verbunden mit
grossen Ball.

Entree frei. Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Morgens von 11 bis 1 Uhr: Frühschoppen
im Vereinslokal Nassauer Str.

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Vier Jahreszeiten.

Ing.: Joseph Vallée.

Sonntag, den 4. Juli, nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree frei! Bier 10 Pf.

Lanzette 75 Pf., eine Dame frei,
für jede fernere Dame 30 Pf., Eingelassene 10 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet febl. ein

Joseph Vallée.

Mülheimer Aktien-Brauerei, Aktien-Gesellschaft,
Mülheim-Ruhr,

Depot Wilhelmshöhe,
empfiehlt ihre, aus den feinsten Rohmaterialien hergestellten, gut
abgelagerten Biere in Fässern und Flaschen:

**la. hell,
la. dunkel (Münchener),
la. Pilsener.**

Bestellungen erbeten an unseren Vertreter

Joseph Jansen, Bocholt-Wilhelmshöhe.

Für Brautleute

empfehle Brautgebühren, „Hochzeiten“, „Der Frau
alles durchs Leben“ in den verschiedensten Einbänden.

Große Auswahl
gerahmter und ungerahmter religiöser Bilder.

Herm. Deckers, Ede Nobel- und Realgutspräge.



Sichere Hilfe für Bruchleidende.
Bruchband ohne Feder, gesetzlich ge-
schützt. Tausende Anerkennungen.
Apparate für Rücken- und Beinver-
krümmungen.
Leibbinden, Bandagen f. Frauenleiden.
Künstliche Glieder.
Artikel zur Krankenpflege.

H. Schievekamp der Ältere, Wesel.

Persönlich anwesend jeden ersten Mittwoch im Monat,
nächst am Mittwoch, dem 7. Juli, von 9 1/2—11 1/2 Uhr
im Hotel Gerbaulet.

**W. Tepasse, Rhede,
Holzhandlung,**

en gros

en detail

Kontor und Lager: Stöckte, Fernruf Amt Bocholt Nr. 120,

empfiehlt:

Oberheinisches Tannen- und hiesiges Eichen-Bauholz nach Liste in kürzester Lieferzeit.

Nordische Hobelware: Fuhleiten, Stabretter, Lärche, Eiche, Dielen,
Geräthelien, Dachlatten, Spalllatten etc.

Amerikanische Hölzer: Pittsperine, Nord-Carolina-Pine, Cottonwood.

Blockware: Riga-Eiche etc. — Zimmerdecken mit Zubehör in modernen und schwedischen Mustern.

Kataloge hierüber gratis!

Durch besonders günstige Handelsbeziehungen und direkte Bezugsquellen bin ich in der Lage, äusserst billig
liefern zu können.

**Niederrheinischer Kreisverband
Stolze-Schrey'scher Stenographen.**

Jahres-Hauptversammlung

am 4. Juli 1909 in Bocholt

im Saale des Herrn Otto Weiß, Restaurant „Kronenburg“.

Nachmittags 2 Uhr:

Geschlossene Versammlung

der Vertreter der dem Kreisverbande angehörenden Vereine
mit anschließendem Schnell- und Schönschreiben in Abteilungen
von 60 bis 220 Stößen pro Minute.

Nachmittags 5 Uhr:

Öffentliche Festversammlung.

Vortrag des Herrn Fr. Garbe, Oberfeld:
„Ein Wendepunkt in der kurzfristigen Entwicklung.“
Eintritt frei! Interessenten sind herzlich eingeladen.

Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung,

bestehend in **Konzert, Vorträgen, Theater und**

Ball.

Eintritt für Nichtmitglieder 75 Pf., Damen frei.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Bocholter Kriegervereins.

Um regen Besuch bitten

Bocholter Stenographen-Verein
Stolze-Schrey, Bocholt.

Der Kreisvorstand.
J. A.: Erich Paaschen, Cleve,
Vorsitzender.

Grasverkauf
in Rhede

am Mittwoch, dem 7. d. M., vormittags 9 Uhr, auf dem
Gerstenkamp und in den Anlagen beim Hause Rhede.
Bocholt, den 2. Juli 1909.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Tigerfinken,

Solidfinken,
Goldfinken,
Kassidinen,
reig. Sänger, Paar 1 1/2 M.
Nachnahme, leb. Ankunft garantiert.
G. Schlegel, Tierpark, Hamburg.

Krieger-Verein, Rhede.

Sonntag, den 4. Juli,

morgens 11 1/2 Uhr:

**General-
Versammlung**

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Neuwahl von 3 Vorstandsmit-
gliedern.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Städtische
frei-
willige
Feuerwehr
Bocholt.

Am Montag, dem 5. Juli,
abends punkt 8 1/2 Uhr:

Antreten zur

Uebung

Führer und Unterführer mit Paternen.

Das Kommando.

Wohne jetzt

Nordstrasse 23.

Katharina Stelzmann,

Fachlehrerin

für Damenschneiderei.

Achtung! Achtung!

Von heute

(Samstag) nachmittags 5 Uhr ab

verkauft eine große Partie

dicker, holländischer

Erdbeeren

per Pfund 40 Pf.

Louis Goedhart,

Teleph. 244.

Eine milchgebende Ziege

zu verkaufen.

Näheres in der Expeditions d. Bl.

Ein goldenes Medaillon

verloren.

Gegen Belohnung abzugeben

Nordstrasse 29.

Erstheut mit
sonntägliche
blatt. Stern
50 Pf. ab
von der Exp.

Nr. 177.
Die Gebal

Wenn nicht
reform für die
zur Verabschie-
kommission des
an ihrer 2. Se-
bieten Tagen
Verabschiedung
lassen wird, e-
ein Streit in
welche Pa-
dienste un-
a m e n t e
Ein Zentrum
hat sich in die
Möglichkeit sein-
er Mitteilung
Luzenverfälsch-
der Frage der
liberalen Seite
sich bezogen u-
hergefallen.
Eines ste-
Budgetkommi-
erbenklische
zu bekommen
glicher der Re-
eifrig verfoch-
allen Seiten.
es bei uns
höherer Be-
mittlerer und
amen gibt,
Beamten an-
Kärntner fin-
schwerer Al-
bahn- und P-
als ihre gle-
Verwaltung.
wachsenden
kommission
funden. Es
gefaßt worde
aufrecht erhe-
hatte aus
abgeordneten
Liberalismus
nicht warm
bei Einzelp-
postassistent-
Bremse der
eine liberale
findung“; fi-
mögen auf

Roman aus
21)
In un-
hielt ein ge-
von der 3.
Hand einer
ganz in W-
wurden.
malersich
Straußfeder
Augen der
und ließen
sehen, die
bienten.
Rindes sah
die sich so-
dem elegan-
Wagenschla-
Mandm
gen rath
ebenso gro-
anderer W-
von einer
Die junge
schreibliche
Welt eigen
Antik lag
nehmen
erhöhte.
Prinz
„Was
lich, wunde
etwas Sch-
da? Wese-
diesem ent-
ewigen. A-
doch nur
man einer
Salms ist
neuer Ster